

Wie integriert ihr finanzielle Bildung in euren Unterricht. Erfahrungen v. a. in Sek I/II und Vertretungsstunden gesucht

Beitrag von „Gymshark“ vom 4. Dezember 2025 19:01

Ich finde die Prozentzahlen nur bedingt aussagekräftig. Demnach würde es nämlich genauso viele Reiche im Sudan wie in der Schweiz geben. Da auch die internationalen Preisniveaus je nach Wirtschaftslage sehr unterschiedlich sind, fühlt sich ein Lebensstil mit Vermögenswert X in einem armen Land ganz anders an als in einem vermögenden Land. Das merkt man bereits in Deutschland: Mit demselben Vermögen kann ich mir in Anhalt-Bitterfeld einen ganz anderen Lebensstil erlauben als in Starnberg.

Wenn ich selbst nach Gefühl Gehaltsgruppen festlegen müsste, wären diese wie folgt:

arm - bis 25k € brutto pro Jahr

geringverdienend - bis 35k € brutto pro Jahr

normalverdienend - bis 50k brutto pro Jahr

gutverdienend - bis 75k brutto pro Jahr

vermögend - bis 120k brutto pro Jahr

reich - bis 600k € brutto pro Jahr

superreich - mehr als 600k € brutto pro Jahr

Steuern würden wie von mir zuvor beschrieben erst ab der Gruppe "gutverdienend" anfallen und dann stark ansteigen hin zu den Superreichen.